

Streit um Tierschutz entzweit Expertenkommission

„Bremsenfunktion“ der FDP: Kritiker werfen Bundesregierung **Verschleppung von Zusagen** vor

VON JOHANNA APEL

Die Ampelkoalition hat sich vorgenommen, den Tierschutz zu stärken. Doch zwei Jahre nach Beginn ihrer Regierungszeit sind Tier- und Umweltschützer mit der Bilanz unzufrieden. Thomas Schröder, der Präsident des Deutschen Tierschutzbundes, hat nun sogar angekündigt, seine Mitarbeit in der Zukunftskommission Landwirtschaft (ZKL) bis auf Weiteres ruhen zu lassen.

„Insbesondere im Themenbereich Tierschutz besteht die Arbeit der Bundesregierung bislang lediglich in der vagen Ankündigung von Initiativen“, kritisiert er. Das sei ein dürrtiges Ergebnis, das dem ZKL-Abschlussbericht nicht gerecht werde. Die ZKL berät die Bundesregierung in Fragen zur Landwirtschaft und besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der Landwirtschaft und Wirtschaft sowie des Umwelt-, Verbraucher- und Tierschutzes.

„In der Zukunftskommission Landwirtschaft haben wir uns auf eine Linie geeinigt und einen Abschlussbericht erstellt, einstimmig“, sagt Schröder dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). Nun gehe es allerdings nicht voran. In der ZKL gebe es breiten Unmut darüber, dass bisher noch nichts passiert sei – weswegen Schröder nun erst einmal auf die Bremse tritt. „Austreten wäre das falsche Signal, aber ich will konkrete Referentenentwürfe des Ministers oder des Bundestages sehen“, fordert der Tierschutzbund-Präsident. „Diesen Druck muss ich leider machen. Bisher erleben wir einen Ankündigungsmuster, der dem Koalitionsvertrag nicht treu ist.“

Auch Umwelt- und Naturschützer wollen mehr Tempo. „Auch seitens des BUND gibt es große Unzufriedenheit darüber, dass die gefassten ZKL-Beschlüsse noch immer nicht umgesetzt werden“, sagt BUND-Chef Olaf Bandt. Ein so breit getragener

Konsens zur langfristigen Entwicklung der Landwirtschaft müsse sich in der konkreten Politik dieser Regierung wiederfinden. Schröder geht es insbesondere ums Tierschutzgesetz. Dass es überarbeitet werden soll, haben die Ampelparteien in ihrem Koalitionsvertrag angekündigt. Geplant war unter anderem, die Anbindehaltung spätestens in zehn Jahren zu beenden. Schröder sieht aber nicht nur das von Cem Özdemir (Grüne) geführte Bundesernährungsministerium in der Pflicht. Er verweist auf die „Bremsenfunktion“ der FDP: Die verweigere sich bei der Finanzierung des Umbaus der landwirtschaftlichen Tierhaltung und setze dadurch die Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft in Deutschland aufs Spiel. Alle Ressorts seien gefordert, sich zu bewegen. Auch BUND-Chef Bandt kritisiert die Liberalen: Die FDP dürfe die Umsetzung der Beschlüsse der ZKL nicht weiter verzögern. Bandt pocht ebenfalls auf eine schnelle Novelle des Tierschutzgesetzes.

Die stellvertretende FDP-Fraktionschefin Carina Konrad betont auf RND-Anfrage, dass Tierschutz ein wichtiges Anliegen der Koalition sei. Das verabschiedete Tierhaltungskennzeichen sei ein bedeutender Erfolg. Allerdings ist bei der Kennzeichnung – auch als Tierwohllabel bekannt – die langfristige Finanzierung noch nicht geklärt, was immer wieder zu Kritik führt. Konrad verweist darauf, dass das Ernährungsministerium beauftragt sei, eine Finanzierungslösung zu finden. Nach Wissensstand der Fraktion

befinde sich das Tierschutzgesetz in der Ressortabstimmung zwischen den Ministerien, um sicherzustellen, dass alle Punkte des Koalitionsvertrags zum Thema Tierschutz angemessen berücksichtigt würden.

Ein Sprecher des Ernährungsministeriums sagte, zur Verbes-

serung des Tierschutzes habe man in einem ersten Schritt die Tierhaltungskennzeichnung für frisches Schweinefleisch verabschiedet. Die solle ausgeweitet werden. Zu den dafür benötigten Geldern sagte Özdemir, der Ball liege beim Haushaltsgesetzgeber, dem Bundestag.



Tier- und Umweltschützer sind mit der Bilanz der Ampelkoalition zur Stärkung des Tierschutzes unzufrieden.

SYMBOLFOTO: JO ANNA MCARTHUR/UNSPLASH

BRODOWYS WOCHE

Himmelspost

An das Christkind
51777 Engelskirchen

Das ist die Adresse für Ihre Wünsche. Also, wenn Sie sich direkt an das Christkind wenden wollen. Das Christkind sind übrigens 19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die seit Montag dieser Woche Briefe von Kindern beantworten. 9000 Briefe sind schon vor der Eröffnung dort eingetroffen. Wünsche wie PlayStation und Aufräumroboter stehen hoch im Kurs, natürlich aber auch der Wunsch nach Frieden. Wer hat den nicht? Aber was schreibt man einem Kind, das sich nichts sehnlicher wünscht, als dass diese Erde ein friedlicherer Ort werden möge? Gar nicht so leicht, wenn man es ernst nimmt. Wer übrigens zum Christkind keinen Zugang hat, kann selbstverständlich auch dem Weihnachtsmann schreiben. Der zieht am 22.11. in die Postfiliale in Himmelsthür ein. Ich habe selbst vier Jahre in diesem Hildesheimer Stadtteil



Matthias Brodowy,
Kabarettist und
Musiker.
FOTO: PRIVAT

gewohnt, bin dem Weihnachtsmann dort allerdings nie begegnet. Aber das hat ja nichts zu sagen. Wer wiederum lieber Post vom heiligen Nikolaus bekommen möchte, wendet sich an St. Nikolaus im Saarland oder an das niedersächsische Nikolausdorf. Und jetzt gestehe ich Ihnen: Ich habe all das früher gemacht! Aus philatelistischen Gründen. Von meinem Opa habe ich die Sammel Leidenschaft für schöne Poststempel geerbt und als Kind regelmäßig solche Postämter angeschrieben und freute mich wie Bolle auf die an mich adressierten Briefe mit schöner Sondermarke und tollem Sonderstempel, die ich bis heute wie einen Schatz hüte. Manchmal sind es die kleinen Dinge...

Matthias Brodowy

Was beim Einkaufen zählt

Anzeigenblattleser sind bereits empfänglich für Sonderangebote (73,1% LpA). Trotzdem legen sie viel Wert auf Markenqualität und Umweltaspekte.

Quelle: Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter

- Werbung in **hallo** wochenende wird von den Lesern als besonders nützlich und informativ bewertet
- Mit uns erreichen Sie verschiedene Zielgruppen
- Mit hoher Lokalkompetenz und starkem Nutzwert sind wir ein Sprachrohr für die Menschen in der Region
- Kontrollierte und zuverlässige Verteilung, Prüfung durch die Weigel GmbH, ein unabhängiges Institut für Qualitätsmanagement

hallo wochenende